

Hierzu kommt noch ein anderes bedeutungsvolles Kennzeichen. Die in Sammlungen liegenden Nephritbeilchen aus den Pfahlbauten werden doch wohl alle einmal ordentlich gewaschen und gereinigt worden sein. Trotzdem liegt auf ihnen in allerlei Winkeln, wie sie sich besonders an niemals glattgeschliffenen Bahnen vorfinden, eine weißliche, schimmernde, erdige, halb feste Masse, die sich leicht mit einer Nadel losstechen läßt. Unter dem Mikroskop erweist sie sich aus sehr stark doppelbrechenden Körnchen zusammengesetzt, in Essig löst sie sich unter Gasentwicklung langsam auf. Sie besteht also wesentlich aus Kalkspat, der mit toniger Substanz und bisweilen mit sehr kleinen Quarzsandkörnchen durchmischt ist, sie ist „Seekreide“. Genau dieselbe Masse sitzt aber auch noch jetzt an allen vier angeblich von Weimar herstammenden Beilchen. Somit erscheint ein Zweifel an ihrer Herkunft aus einem Pfahlbau der alpinen Seen ausgeschlossen, zumal da solche prähistorischen Niederlassungen in Thüringen nicht vorhanden sind. Eine Markasit-Patina läßt sich also nur an Pfahlbau-Nephriten nachweisen.